



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

im vierten Jahr „nach“ AMNOG und unmittelbar nach der Bundestagswahl richtet sich der Blick erneut nach vorne: „**Bestandsmarkt und Versorgungsqualität**“ ist das Motto des Diskussionsforums **Market Access & Health Economics 2013**.

Und zum vierten Mal diskutieren wir im exklusiven Rahmen des Ellington Hotels die Rahmenbedingungen – mit gleichbleibenden und neuen Fragen rund um Verhandlungsspielraum, zweckmäßiger Vergleichstherapie, Bestandsmarkt, Preisalgorithmus oder der Frage nach der Fairness.

Wie also kommen wir vorwärts, was bietet uns das „lernende System“ an Optionen?

Besuchen Sie das AMNOG-Update, diskutieren Sie mit – wir freuen uns auf Sie in Berlin!

Ihr



Prof. Dr. Dr. Reinhard P.T. Rychlik

Uhrzeit

09:30	<b>Grüßwort und Einleitung</b> Vertreter der Bundesregierung
09:45	<b>Folgt der Preis dem Nutzen?</b> <b>AMNOG-Ergebnisse aus Industrie-Sicht</b> <b>Henning Fahrenkamp</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Frühbewertung – Hürdenlauf zum Zusatznutzen</li> <li>Scheinbar logisch: Vergütung von Nutzen als Rechenexempel</li> <li>Bestandsmarktbeurteilung: Der Einspar-Basar ist eröffnet</li> </ul>
10:15	<b>Aktuelle Ergebnisse des AMNOG aus Sicht des G-BA insbesondere zum Bestandsmarkt</b> Josef Hecken
10:45	Kaffeepause
11:15	<b>Marktverhalten nach AMNOG Prüfung</b> Dr. Claus Runge
11:45	<b>Zukunft der Preisgestaltung</b> Dr. Antje Haas <ul style="list-style-type: none"> <li>Preisfunktion für den Erstattungsbetrag</li> <li>Rolle des Listenpreises nach der Verhandlung</li> <li>Indikationsspezifische Preise</li> </ul>
12:15	Mittagspause
13:30	<b>Auswirkungen des AMNOG auf regionaler Ebene</b> Dr. Wolfgang-Axel Dryden Dr. Mathias Flume <ul style="list-style-type: none"> <li>Erreicht AMNOG den Arzt?</li> <li>Sind die Bewertungen in der täglichen Praxis umsetzbar?</li> <li>Wie wirken sich AMNOG-Bewertungen auf die Versorgung aus?</li> </ul>



Uhrzeit

14:00	<b>Der Stellenwert der europäischen Hersteller-abgabepreise für die Preisfindung im AMNOG Prozess</b> <b>Prof. Dr. Dieter Cassel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Internationale Preisreferenzierung post AMNOG: vom Preisanker ins Schleppnetz?</li> <li>Vergleichspreise als Erstattungsrahmen: industrie- und gesundheitsökonomische Zielkonflikte?</li> <li>Theorie und Praxis des AMNOG-Prozesses: Einspareffekte ohne langfristige Nebenwirkungen?</li> </ul>
14:30	Kaffeepause
14:45	<b>Stellenwert des AMNOG für Kassenverhandlungen</b> Jürgen Graalmann
15:15	<b>Aufgaben und Erfahrungen der Schiedsstelle</b> Dr. Manfred Zipperer <ul style="list-style-type: none"> <li>Ablauf des Verfahrens</li> <li>Kein Algorithmus beim Schiedsermessen</li> <li>Einigung der Vertragsparteien Erfahrungen aus den Schiedsverfahren</li> </ul>
15:45	<b>Fazit und Ausblick</b> Prof. Reinhard Rychlik
16:15	Ende der Veranstaltung



Teilnahme-  
gebühr

Frühbucher bis 31.8.2013: 790,00 €\*  
Spätbucher ab 1.9.2013: 890,00 €\*  
Teilnehmer des Vorjahres: 690,00 €\*  
\*zzgl. 19% MwSt.

Dieser Preis schließt Mittagessen, Pausenerfrischungen und Tagungsgetränke ein.

Teilnahme-  
bedingungen

Die Teilnehmer erhalten nach ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Sollten nachträglich Änderungen erforderlich sein, können diese per Post, Fax oder E-Mail dem Thieme-Teilnehmerservice mitgeteilt werden.  
Die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt am Veranstaltungstag am Tagungscounter.  
Die Anmeldung ist verbindlich, Eintrittskarten sind nicht übertragbar. Die Teilnehmerzahl ist insgesamt begrenzt.  
Im Falle eines Rücktritts von der Teilnahme wird ein Bearbeitungsentgelt in Höhe von 100,- € pro Teilnehmer berechnet. Wurde die Teilnahmegebühr bereits bezahlt, wird diese nach der Veranstaltung zurückerstattet, das Bearbeitungsentgelt wird dabei vom Erstattungsbetrag abgezogen. Erfolgt der Rücktritt weniger als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn, wird ein Bearbeitungsentgelt in Höhe der Teilnahmegebühr berechnet. Gleiches gilt, wenn ein angemeldeter Teilnehmer nicht zur Veranstaltung erscheint. Dem Teilnehmer bleibt der Nachweis vorbehalten, dass dem Veranstalter tatsächlich ein geringerer Schaden entstanden ist.  
Stornierungen können nur in Textform (Post, Fax, E-Mail) akzeptiert werden.  
Ist dem Teilnehmer die Teilnahme an der Veranstaltung oder an Teilen der Veranstaltung infolge von Krankheit oder Ausfall oder Verspätung der Verkehrsmittel nicht möglich, hat er keinen Anspruch auf Rückzahlung oder Erlass der Teilnahmegebühren.  
Sollten einzelne Referenten, die im Programm angekündigt sind, verhindert sein, wird der Veranstalter für gleichwertigen Ersatz sorgen. Muss die gesamte Veranstaltung abgesagt werden und wird sie zu einem anderen Zeitpunkt und ggf. an einem anderen Ort durchgeführt, behalten die Eintrittskarten ihre Gültigkeit. Der Anspruch des Teilnehmers auf Rückzahlung oder Erlass der Teilnahmegebühren bleibt in diesem Fall jedoch bestehen.

Veranstalter

Georg Thieme Verlag KG  
Rüdigerstr. 14  
70469 Stuttgart  
Tel.: +49 (0)711/8931-697  
Fax: +49 (0)711/8931-329  
E-Mail: [marketaccess@thieme.de](mailto:marketaccess@thieme.de)  
[www.thieme.de/marketaccess](http://www.thieme.de/marketaccess)

Tagungsort

Ellington Hotel Berlin  
Nürnberger Straße 50–55  
10789 Berlin  
Tel.: +49 (0)30/6831-50  
Fax: +49 (0)30 6831-55 555  
E-Mail: [contact@ellington-hotel.com](mailto:contact@ellington-hotel.com)  
[www.ellington-hotel.com](http://www.ellington-hotel.com)



## Referenten

Ja, ich melde mich verbindlich zum **Diskussionsforum Market Access & Health Economics 2013** am 6.11.2013 in Berlin an.

## Teilnahmegebühren

Frühbucher bis 31.8.2013: 790,00 €\* Spätbucher ab 1.9.2013: 890,00 €\*

## Spezialangebote:

**Treuevorteil:** Als Teilnehmer des Vorjahres bezahlen Sie nur 690,00 €\*

Ja, ich habe am 3. Diskussionsforum Market Access & Health Economics 2012 teilgenommen

**Teamvorteil:** Melden Sie 2 Personen aus Ihrem Unternehmen gleichzeitig an und sparen Sie 30 % bei der zweiten Teilnehmerkarte!

2. Teilnehmer: Frühbucher bis 31.8.2013: 553,00 €\*, Spätbucher ab 1.9.2013: 623,00 €\*

Ja, ich nutze den Teamvorteil und melde einen zweiten Teilnehmer aus meinem Unternehmen an \*zzgl. 19 % MwSt.

## 1. Teilnehmer:

Vorname/Name

## 2. Teilnehmer:

Vorname/Name

## Rechnungsadresse:

Firma

Abteilung

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Ja, ich möchte über neue Produkte und Angebote der Thieme Verlagsgruppe informiert werden:  
 per E-Mail  per Post.

Wenn ich künftig Informationen und Angebote der Thieme Verlagsgruppe nicht mehr erhalten möchte, kann ich der Verwendung meiner Daten für Werbezwecke jederzeit per E-Mail an kundenservice@thieme.de widersprechen.

Datum/Unterschrift

Die allgemeinen Bedingungen habe ich gelesen und erkenne sie mit meiner Unterschrift auf der Anmeldung an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für tagungsrelevante Zwecke gespeichert werden.

## Zahlungsmodalitäten:

Nach Erhalt der Rechnung werde ich die Teilnahmegebühr überweisen.

Online-Anmeldung unter [www.thieme.de/marketaccess](http://www.thieme.de/marketaccess)



## Prof. Dr. Dieter Cassel

Emeritus für Wirtschaftspolitik, Gesundheitsökonom und Beauftragter für Internationale Programme der Mercator School of Management, Universität Duisburg-Essen

»Die Bezugnahme auf Herstellerabgabepreise in anderen Ländern, darunter sogar das Krisenland Griechenland, bleibt hinsichtlich der Länderauswahl, Preiserhebung und Preisgewichtung sowie der internationalen Preisreferenzierung ein industrieökonomisches Roulett der besonderen Art.«



## Dr. Wolfgang-Axel Dryden

1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL)

»Das AMNOG liefert durch seine Fokussierung auf patientenrelevante Endpunkte wertvolle Informationen zum therapeutischen Stellenwert einer neuen Substanz.

Wichtig ist jedoch, dass die Bewertungen in der täglichen Praxis nachvollziehbar sind und patientenindividuell umgesetzt werden können.«



## Henning Fahrenkamp

Leiter des Geschäftsbereiches Verordnungsmanagement, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

»Der Gesetzgeber hat mit dem AMNOG das angebliche Preismonopol der Pharmaindustrie gebrochen und stattdessen ein tatsächliches Kassenmonopol etabliert.

Die Kassen haben die Deutungshoheit erhalten über den Zusatznutzen, die Vergütung von Innovationen und angebliche Regelungsziele des AMNOG wie z.B. Einsparungen. Soweit bisher nur in Einzelfällen die Versorgung deutscher Patienten mit Innovationen eingestellt worden ist, so ist das nur die Spitze des Eisbergs. Die tatsächlichen Auswüchse des kassendominierten Systems werden sich erst ab dem zweiten Verhandlungsturnus zeigen.«



## Dr. Mathias Flume

Leiter des Geschäftsbereiches Verordnungsmanagement, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe



## Jürgen Graalmann

Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstandes, AOK-Bundesverband

»Mit dem Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) wurde ein erfolgreicher Schritt unternommen, um Innovationen zu fördern, den Patientennutzen zu stärken und die Wirtschaftlichkeit bei der Arzneimittelversorgung weiter zu verbessern. Diesen eingeschlagenen Weg gilt es fortsetzen.

Dazu gehören auch laufende Überprüfungen mit Blick auf Potenziale, Zielsetzung und Rahmenbedingungen.«



## Referenten



## Dr. med. Antje Haas

Leiterin Abteilung Arznei- und Heilmittel, GKV-Spitzenverband

»Aus der alleinigen Preisfestsetzung durch die Hersteller ist durch das AMNOG ein zwischen dem Hersteller und den Kassen fair ausgehandelter Erstattungsbetrag geworden. Bei realistischer Selbsteinschätzung des Unternehmens zum Zusatznutzens des neuen Arzneimittels kann auch der Herstellerabgabepreis als Erstattungsbetrag vereinbart werden.«



## Josef Hecken

Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses, G-BA

»Das Verfahren der frühen Nutzenbewertung von Arzneimitteln hat sich eingespielt. Die positiven Zahlen der bisherigen Bewertungspraxis zeigen, dass das AMNOG – entgegen häufig geäußerter Befürchtungen – Innovationen in Deutschland nicht verzögert oder verhindert. Der Aufruf aus dem Bestandsmarkt ist der folgerichtige nächste Schritt in die richtige Richtung.«



## Dr. Claus Runge

Geschäftsleitungsmitglied von AstraZeneca Deutschland

»Das AMNOG ist das richtige Instrument in den falschen Händen. Die letzten Monate voller kontrovers diskutierter IQWiG-Bewertungen und GBA-Entscheidungen zeigen eines: Das AMNOG entwickelt sich zu sehends zu einer eindimensionalen Einsparübung. Der im europäischen Vergleich traditionell verhaltene Einsatz von Innovationen in Deutschland verstetigt sich – selbst dann, wenn mit der Verhandlung eines Erstattungspreises für ein neues Arzneimittel die Wirtschaftlichkeit der Verordnung gegeben ist. Das deutsche Arzneimittelregulierungssystem ist längst erstarrt. Die neue Regierung wird daher aufgefordert sein, das AMNOG nachzubessern und einen Frühjahrsputz im Regulierungsdickicht vorzunehmen.«



## Dr. Manfred Zipperer

Unparteiischer Vorsitzender, Schiedsstelle

»Aus ihrer neutralen Position heraus will die Schiedsstelle einen Vertragsinhalt festsetzen, der unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen den Interessen beider Vertragsparteien in angemessenem Umfang Rechnung trägt.«

## Tagungsleitung



## Prof. Dr. Dr. Reinhard P. T. Rychlik

Leiter, Institut für Empirische Gesundheitsökonomie

## Market Access &amp; Health Economics

6. November 2013  
Ellington Hotel, Berlin

AMNOG-Update 2013  
Bestandsmarkt und Versorgungsqualität



Mehr unter [www.thieme.de/marketaccess](http://www.thieme.de/marketaccess)

## Tagungsleiter:

Prof. Dr. Dr. Reinhard P. T. Rychlik

## Referenten:

Prof. Dr. Dieter Cassel, Universität Duisburg-Essen

Dr. Wolfgang-Axel Dryden, KVWL

Henning Fahrenkamp, BPI

Dr. Mathias Flume, KVWL

Jürgen Graalmann, AOK Bundesverband

Dr. Antje Haas, GKV-Spitzenverband

Josef Hecken, G-BA

Dr. Claus Runge, Astra Zeneca

Dr. Manfred Zipperer, Schiedsstelle

Wir danken unseren Medienpartnern für die freundliche Unterstützung

